

Zeitschrift: Fizio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 42 (2006)
Heft: 3

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fisio revidiert seine Statuten

Beat Kunz, fisio



Die Verbandspräsidentin E. Omega Huber erläutert die Statutenänderungen.

An der 87. Delegiertenversammlung des Schweizer Physiotherapie Verbandes gaben hauptsächlich die Änderungen der Statuten Anlass zu Diskussionen. Als zweite Vizepräsidentin haben die Delegierten Beatrice Gross gewählt.

Sie gaben schon im Vorfeld der Delegiertenversammlung zu reden – die Statuten. Entsprechend viele Änderungsanträge stellten die Kantonalverbände des Schweizer Physiotherapie Verbandes an der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 25. März 2006 in Zürich.

Ab 2007 mit 6 ZV-Mitgliedern

Die Delegierten waren in zwei Lager gespalten bezüglich der Gründung der Fachgesellschaften. Viele waren der Meinung, mit den Fachgesellschaften werden neue Institutionen geschaffen, die keine klaren Aufgaben hätten. Die Mehrheit war aber der Ansicht, es müssen zuerst die Strukturen geschaffen werden, bevor über den Inhalt und die Aufgaben diskutiert werden kann. Weil es für eine Statutenänderung eine Zweidrittel-Mehrheit braucht, wurde die Gründung von Fachgesellschaften knapp

verfehlt. Alle anderen Statutenänderungen wurden angenommen. Ab 2007 besteht der Zentralvorstand aus sechs Mitgliedern (bisher sieben). Die Delegiertenversammlung hat Beatrice Gross zur zweiten Vizepräsidentin gewählt. Sie leitet neu den Bereich Gesundheit. Der Bereich Kommunikation wird von der Präsidentin E. Omega Huber geleitet, der Bereich Bildung von der ersten Vizepräsidentin, Annick Kundert. E. Omega Huber verabschiedete Eveline Bodmer und Matthias Gugger aus dem Zentralvorstand. Beide richteten bewegte Dankesworte an die Versammlung.

Berufsbild, Aktivitäten, Budget

Das Berufsbild stiess mehrheitlich auf breite Zustimmung. Die Delegierten lieferten wertvolle Hinweise zur Optimierung, die der Schweizer Physiotherapie Verband gerne umsetzt. Nach einer lan-

gen Erarbeitungsphase konnte das Berufsbild jetzt verabschiedet werden. Die Aktivitäten und das Budget 2006 gaben keinen Anlass für Diskussionen. Um 17:05 Uhr schloss E. Omega Huber die Versammlung. Die nächste Delegiertenversammlung des Schweizer Physiotherapie Verbandes findet am 31. März 2007 in Olten statt.

NEWS

Änderungen von Verordnungen zum KVG

(bk) Auf Antrag des Eidgenössischen Departementes des Innern (EDI) hat der Bundesrat am 9. November 2005 neben anderen die Verordnung über die Krankenversicherung (KVV) geändert. Auf den 1. Januar 2006 wurden ausserdem alle Höchstvergütungsbeiträge der MiGeL um 10% gesenkt. Ausgenommen von diesem Grundsatz sind die Höchstvergütungsbeiträge unter 50 Rappen, die unverändert bleiben.

Neues aus dem Zentralvorstand

Emmanuel Hofer, fisio

Am 10. Februar 2006 traf sich der Zentralvorstand in Sursee bereits zu seiner zweiten ordentlichen Sitzung im Jahr 2006. Er behandelte dabei zahlreiche Geschäfte und fasste unter anderem folgende Beschlüsse.

Vernehmlassung Änderungen KVV

Der Zentralvorstand beschliesst, sich gegen die Lockerung des Territorialitätsprinzips auszusprechen und eine dezidierte Vernehmlassungsantwort zu verfassen.

Berufsbild

Der Zentralvorstand zeigt sich vom neuen Berufsbild sehr angetan und verabschiedet es zuhanden der Delegiertenversammlung.

Projekt Weiterbildung

Der Zentralvorstand beschliesst, die Projektgruppe von sieben auf neun Personen zu erweitern, weil so wichtige zusätzliche Kompetenzen einbezogen werden können.

Folgende Personen werden in die Steuerungsgruppe gewählt:

- Prof. Urs Martin Lütolf, Universität Zürich
- Markus Schenker, FH Gesundheit Bern

Für den Bereich MSK:

- Hannu Luomajoki und Amir Tal

Für den Bereich IOG:

- Yvette Stoel

Für den Bereich NMS:

- Monika Finger

Für den Bereich Allgemeine

Physiotherapie:

- Stephane Brand und Schirin Akhbari Ziegler

Kongress 2008

Der Zentralvorstand beschliesst den Kongress frühestens am 30./31. Mai 2008 durchzuführen. Primär soll der Kongress in der Ostschweiz durchgeführt werden.

Delegiertenversammlung

Der Zentralvorstand verabschiedet die letzte Fassung der Statutenrevision und legt das Abstimmungsprozedere fest.

Konstituierende Fachgesellschaften

Der Zentralvorstand genehmigte den Projektbeschrieb konstituierende Fachgesellschaften. Mit diesem Projekt soll die Umsetzung der neuen Statuten des Schweizer Physiotherapie Verbandes in Bezug auf die Bildung der Fachgesellschaften sichergestellt werden.

Jahresrechnung 2005

Die Jahresrechnung 2005 wurde am 26. Januar 2006 von der Revisionsgesellschaft erfolgreich revidiert. Der revidierte Abschluss entspricht dem an der Zentralvorstandssitzung vom 19. Januar 2006 präsentierten Abschluss. Die Jahresrechnung 2005 schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 5736.03 ab. Der Zentralvorstand verabschiedet die Jahresrechnung 2005 zuhanden der Delegiertenversammlung 2006.

PräsidentInnen-Konferenz

Emmanuel Hofer, fisio

Die PräsidentInnen der Kantonalverbände trafen sich am 20. Januar 2006 in Bern zur ersten PräsidentInnen-Konferenz des Jahres.

Unter Leitung von Christine Delessert setzten sich die Kantonalverbandspräsidenten mit einer reich befrachteten Traktandenliste auseinander. Dabei stand unter anderem die vom Zentralvorstand geplante Statutenrevision zur Diskussion. E. Omega Huber orientierte über die verschiedenen Änderungen und nahm anschliessend zu verschiedenen Fragen Stellung. Die anwesenden PräsidentInnen zeigten sich vom Statutenvorschlag des Zentralvorstandes sehr überzeugt. Eine dreiviertelmehrheit äusserte ihre klare Zustimmung zur Statutenrevision.

Neue Website

Die Kommunikation, respektive Öffentlichkeitsarbeit bildete neben der Statutenrevision das zentrale Thema. So stimmten in Sachen Website die anwesenden PräsidentInnen einem Projekt zur Neugestaltung der Website zu. Mit diesem Projekt sollen folgende Ziele erreicht werden.

Die neue Website www.fisio.org soll...

- ...das zentrale Kommunikationsmittel für die externe wie die interne Kommunikation werden
- ...die erste Anlaufstelle für Mitglieder und externe Anspruchsgruppen sein, wenn es um Informationen rund um die Physiotherapie geht
- ...die Internetseiten des Schweizer Physiotherapie Verbandes und der Kantonalverbände vereinen
- ...den Kantonalverbänden die Möglichkeit geben, Inhalte autonom zu verwalten
- ...für Besucher und Betreiber übersichtlich und benutzerfreundlich sein.

Tag der Physiotherapie 2007

Die PräsidentInnen sicherten weiter ihre Zustimmung für das Projekt Tag der Phy-

siotherapie 2007 zu. Mit dem Tag der Physiotherapie 2007 soll in einem ähnlichen Rahmen an die im letzten Jahr erfolgreich durchgeführte Aktion angeknüpft werden.

Der Tag der Physiotherapie 2007 soll...

- ...das Image der Physiotherapie fördern, verstärken, vertiefen
- ...die Leistungsbreite der Physiotherapie aufzeigen
- ...die Physiotherapie als modernen Dienstleister im Gesundheitswesen positionieren
- ...den Bekanntheitsgrad der Marke fisio steigern
- ...das WIR-Gefühl unter den fisio-Mitgliedern fördern
- ...das Jahresthema «Schmerz» aufnehmen
- ...aufzeigen, dass Physiotherapie bei Schmerzen helfen kann.

Aktualitäten aus dem Bereich Bildung

Annick Kundert, Vize-Präsidentin fisio

Die Zeit naht, da in der Deutschschweiz die ersten Ausbildungsgänge Physiotherapie auf Fachhochschulstufe starten. Dementsprechend laufen die Arbeiten im Bereich Bildung auf Hochtouren.

Bild zvg

Im Bildungsrat hat es eine Mutation gegeben. Johannes Flury ist aus dem Bildungsrat ausgetreten, da er Ende letzten Jahres eine neue berufliche Tätigkeit ausserhalb der Berufsbildung des Gesundheitswesens übernommen hat. An seiner Stelle hat sich die Direktorin der Fachhochschule Wallis, Abteilung Gesundheit und Soziales, Sitten, Anne Jacquier, bereit erklärt, ab sofort im Bildungsrat mitzuwirken.

Kerngruppe Bildung

Im Herbst 2006 beginnen auch in der deutschen Schweiz die Ausbildungsgänge Physiotherapie auf Fachhochschulstufe. Damit beginnt gesamtschweizerisch eine neue Ära in der Grundausbildung der Physiotherapie. Der Zentralvorstand hat im Herbst 2005 beschlossen, die Zusammensetzung seiner Kerngruppe Bildung den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die ehemalige erweiterte Kerngruppe Bildung wurde verabschiedet und eine neue Kerngruppe Bildung gegründet. Dieses Vorgehen wurde in der ehemaligen erweiterten Kerngruppe Bildung (fisio-SLK) gemeinsam besprochen und vorbereitet. Das neue Gremium hat zur Hauptaufgabe, den Austausch zwischen

dem Berufsverband, den Studiengangverantwortlichen Physiotherapie der Ausbildungsstätten und der Praxis zu gewährleisten. Damit sich die von der Ausbildung betroffenen Partner auch auf die «altrechtlichen» Erfahrungen der Schweizerischen Lehrerkonferenz (SLK) stützen können, ist diese in der Gruppe weiterhin vertreten.

Die Zusammensetzung der Gruppe sieht folgendermassen aus:

- Annick Kundert, Vizepräsidentin und Bereichsverantwortliche Bildung/Forschung fisio, Leitung der Gruppe
- Dr. Astrid Schämamm Studiengangleiterin Physiotherapie ZHW Winterthur
- Eugen Mischler, zukünftiger Studiengangleiter Physiotherapie FH Bern
- Pascale Damidot, Studiengangverantwortliche Physiotherapie HES SO
- Gian Carlo Stringhini, Schulleiter Physiotherapieschule Tessin
- Sabine Künzer, Präsidentin Vereinigung deutschschweizer Cheftherapeutinnen
- Stéphane Brand, Präsident Vereinigung Cheftherapeutinnen Romandie
- Regula Bircher, Präsidentin SLK
- Thomas Tritschler, Past Präsident SLK
- Emmanuel Hofer, Geschäftsführer fisio

Mit dieser Zusammensetzung sollte gewährleistet sein, dass die Fachhochschulverantwortlichen, die Praxis und der Berufsverband gemeinsame Strategien und Probleme miteinander antizipieren und lösen können.

Steuergruppe

Der Zentralvorstand hat an seiner Sitzung vom 10. Februar 2006 nach Ablauf der Bewerbungsfrist die ausgeschriebene Steuergruppe gewählt. Es sind erfreulicherweise viele kompetente Bewerbungen eingegangen. Die Steuergruppe hat ihre Arbeit Anfang April in Angriff genommen.

Folgende Personen wurden gewählt:

- Leitung Steuergruppe: Annick Kundert, Bereichsverantwortliche Bildung/Forschung fisio
- Prof. Urs Martin Lütolf, Universität Zürich
- Markus Schenker, AZI Bern
- Hannu Lujomajoki, Bereich MSK
- Amir Tal, Bereich MSK
- Yvette Stoel, Bereich IOG
- Monika Finger, Bereich NMS
- Schirin Akbari, Bereich AP
- Stéphane Brand, Bereich AP

Verband begrüsst das 7000. Mitglied

Beat Kunz, fisio



Bild fisio

Begrüssung des 7000. Mitgliedes des Schweizer Physiotherapie Verbandes (v.l.n.r.): Roland Paillex (Mitglied des Zentralvorstandes), Suzanne Blanc-Hemmeler (Präsidentin Kantonalverband Waadt), Florence Pittet (Physiotherapie-Studentin und 7000. Mitglied), E. Omega Huber (Präsidentin Schweizer Physiotherapie Verband), Bernhard Aebischer (Präsident Kantonalverband Fribourg).

Die Präsidentin des Schweizer Physiotherapie Verbandes, E. Omega Huber, hat am 31. Januar 2006 Florence Pittet als 7000. Mitglied im Berufsverband offiziell willkommen geheissen.

An der Haute école cantonale vaudoise de la santé (Lausanne) begrüsst die Präsidentin das Neumitglied, Florence Pittet, und hiess sie herzlich als 7000. Mitglied des Schweizer Physiotherapie Verbandes willkommen. Dabei betonte sie, wie wichtig es ist, dass sich auch angehende Physiotherapeutinnen und -therapeuten für die Berufliegen interessieren.

«Die Physiotherapie in der Schweiz steht vor grossen Herausforderungen», sagte E. Omega Huber bei der Begrüssung des 7000. Mitgliedes im Berufsverband. Dass es sich dabei gerade um eine Physiotherapie-Studentin handelt, deutete die Präsidentin als gutes Zeichen. Es zeigt, dass sich künftige PhysiotherapeutInnen für die Anliegen ihres Berufes interes-

sieren und sich einsetzen wollen. Das schweizerische Gesundheitswesen ist im Umbruch. Im Jahr 2006 werden folgende Themen im Zusammenhang mit Physiotherapie eine grosse Rolle spielen: Spitalfinanzierung, Qualität, Monitoring der Kosten, Tarife/Preise, Leistungskatalog, Masterstudiengänge, Fort- und Weiterbildung und Prävention.

Zu all diesen Bereichen hat der Schweizer Physiotherapie Verband Instrumente entwickelt. Damit ist er für die aktuellen politischen Themen gerüstet.

Ausbildung an Fachhochschulen

Um den Herausforderungen im Gesundheitswesen gewachsen zu sein, findet die Ausbildung in Physiotherapie ab 2006

in der ganzen Schweiz an Fachhochschulen statt. Auch Florence Pittet wird am Ende ihrer Ausbildung ein FH-Diplom erhalten. Vorerst überreichte ihr E. Omega Huber als Willkommensgeschenk die Mitgliedschaft beim Schweizer Physiotherapie Verband für das Jahr 2006, einen Gutschein für den Physiotherapie-Kongress in Lausanne (21./22. April 2006) sowie verschiedene Artikel aus der fisio-Boutique.



Daum Ergotrainer bieten

- Definition eigener Trainings
- Speicherung Trainingsdaten
- Umfangreiche Funktionen (nach Puls, Watt, Kraft, RPM)
- leise, standfest und solide
- einfache Bedienung, Menus
- Profi-Technologie & Qualität



Fragen Sie ihr Fachgeschäft an!
mehr Info: GTSM Magglingen, Zürich
☎ 044 461 11 30 gtsm@bluewin.ch

Frottiertücher

Hochwertige Qualität zu attraktiven Preisen

Wählen Sie aus 20 verschiedenen Farben

- Gästetuch (30 x 50 cm)
- Handtuch (50 x 100 cm)
- Duschtuch (65 x 140 cm)
- Badetuch (100 x 150 cm)
- Massagetuch (100 x 220 cm)



Weitere Infos auf www.physio5.ch

Könizstrasse 60, CH-3008 Bern, Tel. 031 305 05 05, Fax 031 382 05 00, E-Mail: info@physio5.ch

SophisWare

Ihr Partner für die Administration!

- **Sophis Physio**
Die Software, mit der die Administration einer Praxis zum Vergnügen wird.
 - **Sophis Training**
Die Software zur Verwaltung und Überwachung von Trainingsabonnements.
 - **Neu - Sophis EMR/TCM**
Die Software zur Leistungserfassung und Abrechnung nach EMR
 - **Neu - Sophis InPhorm**
Trainingsplanung und videobasierte Instruktion für den Trainingsraum
- Weitere Informationen und Demoversionen erhalten Sie bei:
SophisWare, 4562 Biberist, 032 672 01 92
physio@sophisware.ch

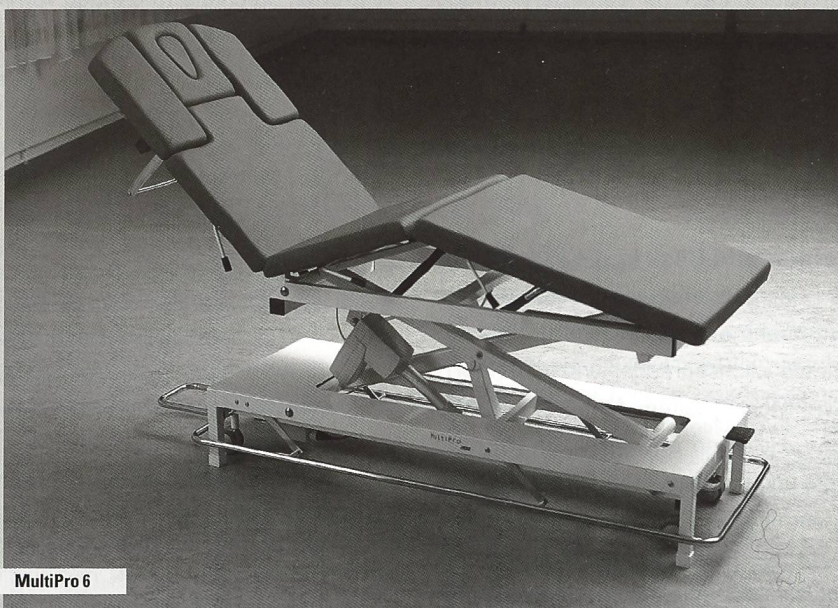


Spiraldynamik

intelligent movement

HESS Liegen

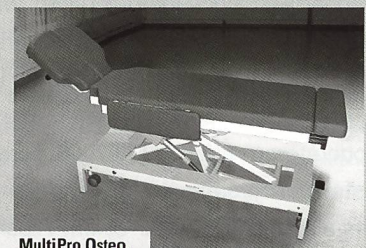
Für bessere Lebensqualität



MultiPro 6



MultiPro Manu



MultiPro Osteo



MultiPro 3

Am 21. Januar fand im Kongresshotel Olten die Moderatoren-Weiterbildung statt. Die Weiterbildung wurde rege besucht.

Maria Stettler-Niesel, Vorsitzende des Bereiches Q-Zirkel der Arbeitsgruppe Qualität, begrüsst die zahlreich erschienenen TeilnehmerInnen. Sie erläuterte die News (News für zertifizierte ModeratorInnen sind ab Juni 2006 auf der Homepage www.fisio.org > members only > Qualitätszirkel > news einsehbar) aus dem Bereich Q-Zirkel und gab Ideen, Ziele (Erfahrungsaustausch, Interessensgruppen-Austausch, Input-Referat, zukünftige Weiterbildungsthemen für zertifizierte ModeratorInnen) sowie den organisatorischen Ablauf bekannt. Die Tutorin, Tiziana Grillo, führte als Verantwortliche für den inhaltlichen Ablauf durch den Tag und wurde durch die TutorInnen Christine Delessert, Dorothea Etter, Susanna Schubiger, Hans-Peter Steffen und Maria Stettler-Niesel unterstützt. Eveline Bodmer, allein verantwortliche Tutorin der Westschweiz, war am Morgen als Beobachterin und in ihrer Funktion als Mitglied des Zentralvorstands des Schweizer Physiotherapie Verbandes anwesend. Paula Büeler, Leiterin Administration der Geschäftsstelle, arbeitete im Hintergrund als «gute Seele» für alle organisatorischen Belange der TeilnehmerInnen.

Sechs Themen im Vordergrund

Die Anwesenden teilten sich in sechs Gruppen auf und wurden gebeten, wichtige Themen und Probleme in der Arbeit mit Q-Zirkeln zusammenzutragen und zu priorisieren. Sechs Themen, die an Moderatorentreffen 2004/2005 herauskristallisiert worden waren, wurden bereits als Ideen-Input auf einem Flipchart visualisiert:

- kreative Moderationstechniken
- Umgang mit Führungsrollen
- Thema didaktisch aufbauen, differenziert formulieren
- Themenwahl genügend Raum geben
- Umgang mit verschiedenen Persönlichkeiten
- Austausch von Moderatoren untereinander

Die TutorInnen moderierten die jeweiligen Kleingruppen. Das anfängliche Brainstorming wurde jeweils von den Kleingruppen in zwei bis drei Hauptthemen zusammengefasst. Mittels der ersten Vernissage präsentierten Tiziana Grillo und Susanna Schubiger die sechs Hauptthemen, die sich in allen Gruppen wiederfinden lassen:

- Umgang mit der Moderatorenrolle, Führung, Leitung und Kollegialität
- Rolle des Moderators, Motivation der TeilnehmerInnen
- Umgang mit Resultaten
- Arbeitsaufträge, Hausaufgaben
- Akquirierung neuer TeilnehmerInnen
- Guidelines – Sinn und Unsinn

Ziel der nächsten Kleingruppenarbeiten war, die sechs priorisierten Bedürfnisse von ModeratorInnen und Q-Zirkeln in Interessensgruppen weiter zu diskutieren und zu vertiefen. In 30 Minuten präzisieren die spontan entstandenen Interessensgruppen die Themen zur Integration in ihre Moderatorentätigkeit und für Wünsche zukünftiger Weiterbildungsveranstaltungen für zertifizierte ModeratorInnen. In einer zweiten Vernissage stellte jede Interessensgruppe die erarbeiteten Lösungsvorschläge auf dem Flipchart vor und beantwortete dazu Fragen aus dem Plenum.

Referat und Blick in die Zukunft

Am Nachmittag referiert Beat Hiltbrand, Unternehmensberater aus Bern, zum Thema «Achsenmodell und Intervision – zwei Möglichkeiten, Arbeit zu reflektieren». Hiltbrand entwickelt Ideen, motiviert und vernetzt professionell Talente. Er vermittelte in seinem Vortrag auf pragmatische, humorvolle und teils auch ironische Art sein Wissen und seinen Erfahrungsschatz im Umgang mit Gruppenführung und Kommunikation. Mit dem Achsenmodell veranschaulichte er mit systematischem Hintergrund Prozesse und deren Polaritäten in Organisationen

im weitesten Sinne. Das Modell für Intervisionsgespräche orientiert sich am Grundsatz, dass Lösungen für Probleme (z.B. innerhalb eines Q-Zirkels) erst gefunden werden können, wenn das Problem erkannt und verstanden ist.

Nach dem Referat versuchten die Interessensgruppen des Morgens die im Referat vorgestellten Modelle auf die erarbeiteten Lösungen anzuwenden und daraus Konsequenzen für die Arbeit in Q-Zirkeln und die zukünftige Weiterbildung der ModeratorInnen zu ziehen. Das Fazit der einzelnen Interessensgruppen sollte ab Juni 2006 für zertifizierte ModeratorInnen auf der Homepage www.fisio.org > members only > Qualitätszirkel > news einsehbar sein.

Nach einer abschliessenden Fragerunde des Plenums an den Bereich Q-Zirkel gab Maria Stettler-Niesel bekannt, dass in Zukunft in den jeweils geraden Jahren (2006, 2008, ...) ein Weiterbildungstag für zertifizierte ModeratorInnen angeboten wird und in den ungeraden Jahren (2007, 2009, ...) an 3 bis 4 zentralen Orten in der Schweiz zirka zweistündige Moderatorentreffen durch die TutorInnen von fisio organisiert werden.

Am 13. März 2006 führte der Kantonalverband Zürich & Glarus seine Generalversammlung im Hotel Marriott in Zürich durch.

Die Präsidentin Mirjam Stauffer begrüßte die Anwesenden und übergab das Wort an E. Omega Huber. Die Präsidentin von fisio präsentierte in ihrem Referat einen Überblick über die aktuelle gesundheits- und bildungspolitische Situation und die Aktivitäten von fisio.

Rückblick und Dank

Anschliessend führte Mirjam Stauffer durch die Geschäfte der GV. Die 78 anwesenden stimmberechtigten Mitglieder nahmen das Protokoll der letzten GV, sämtliche Jahresberichte sowie die Jahresrechnung einstimmig ab. Das Traktandum Wahlen stand zunächst im Zeichen des Abschieds: Mirjam Stauffer bedankte sich bei der bisherigen Vizepräsidentin Angestellte, Daniela de la Cruz, für ihr fünfjähriges Engagement im Vorstand. Ebenfalls mit Dank verabschiedet wurde Beatrice Gross, die an der letzten Dele-

giertenversammlung in den Zentralvorstand gewählt worden ist. Der Vorstand bedankte sich bei Beatrice Gross für ihre geleistete Arbeit und würdigte ihr Engagement im Zentralvorstand. Als neues Vorstandsmitglied Ressort Glarus wurde Anja Herrmann gewählt. Anschliessend bestätigte die GV einstimmig Mirjam Stauffer als Präsidentin und die bisherigen Vorstandsmitglieder für eine weitere Amtsperiode. Neuer Präsident der Schlichtungskommission ist Raymond Denzler. Bei den Delegierten werden neue KollegInnen gesucht (Informationen: erna.lahner@triemli.stzh.ch).

Aktivitäten

Zum ersten Mal orientierte sich der Vorstand beim Festlegen des Aktivitätenprogramms an der Strategie von fisio und teilte seine Aktivitäten somit in die Bereiche Gesundheit, Kommunikation und

Bildung ein. Das aktuelle Aktivitätenprogramm ist auf www.physiozuerich.ch unter Organisation > Vorstand zu finden. Dieses Jahr wird am Tag der Physiotherapie ein Fest für die Mitglieder veranstaltet. Einige Anwesende äusserten den Wunsch, dies mit einer PR-Aktion zu verbinden. Mitglieder, die sich für die Mit Hilfe bei der Planung und/oder Durchführung der Aktivitäten zum Tag der Physiotherapie interessieren, melden sich bei Anja Herrmann (herrmann@physiozuerich.ch). Als zentrale PR-Aktion des Jahres unterstützt der Kantonalverband den Auftritt von fisio an der Messe «Gsund Schwiiz» in Zürich (30. November bis 3. Dezember 2006). Rhea Ganz nimmt Anmeldungen für die Standbetreuung entgegen (ganz@physiozuerich.ch). In einem kleinen Rahmen nimmt der Kantonalverband auch an der Präventa in Zürich teil (4. bis 6. November 2006). Zum Schluss konnten aufgrund der erfreulichen finanziellen Lage reduzierte Mitgliederbeiträge per 2007 angenommen werden.

News

KV Bern: Gesundheitsmesse Bern

Vom 19. bis 22. Januar 2006 fand die Gesundheitsmesse in Bern statt. Rund 30 fleissige Helfer ermöglichten dem Kantonalverband Bern, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und die Bekanntheit unseres Berufsstandes zu erhöhen. Dort konnten Interessierte auf dem Biodex Balance System einen Sturzrisikotest absolvieren. Wer sich noch mehr zutraute, durfte bei unserem Wettbewerb auf dem MFT sein Glück probieren. Insgesamt wurden in diesen vier Tagen über 600 Tests durchgeführt. Der Kantonalverband bedankt sich bei allen Personen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Gere Luder, Gregor Christen,
Therese Zumkehr, OK-Gesundheitsmesse

KV Bern: 2. Fortbildungsabend

Am Donnerstag, 1. Juni, führt der KV Bern den 2. Fortbildungsabend durch. Die Veranstaltung zum Thema chronische Schmerzen findet im AZI Inselspital Bern von 19 bis 21 Uhr statt. Im Zentrum stehen folgende Schwerpunkte: Alltag mit PatientInnen mit chronischen Schmerzen – wie halte ich dies aus? Strategien und Hilfen im täglichen Verhandeln und Arbeiten mit PatientInnen mit

chronischen Schmerzen. Krankheitskonzepte der Patienten und die dazugehörigen theoretischen Hintergründe. Als Referentinnen werden Daniela Benz, Chefphysiotherapeutin Lory-Haus, und Cornelia Rolli Salathé, Dipl. Physiotherapeutin Lory-Haus, auftreten.

Gregor Christen, Ressort Angestellte;
Evelyne Baeriswyl, Fortbildungskommission;
Yvonne Rodunger, Fortbildungskommission

KV Zentralschweiz: CD-ROM Tarifkompendium 2006

Der Vorstand des Kantonalverbandes Zentralschweiz hat alle Informationen zum Tarif für Selbständige und Kliniken zusammengetragen und auf einer CD-ROM gesammelt. Weitere Informationen zum Inhalt finden Sie auf der Homepage www.fisio-zentralschweiz.ch.

Bestellungen:

E-Mail an kay.hanusch@physio-swiss.ch mit dem Betreff CD-ROM Bestellung unter Angabe folgender Angaben: Name, Adresse sowie Angabe, ob Mitglied Zentralschweiz oder nicht.

Kosten: Mitglieder KV Zentralschweiz 10 Franken, Nicht-Mitglieder und Interessierte 25 Franken.

Jolanda van Bentum,
Präsidentin KV Zentralschweiz

KV Zürich & Glarus: Filomena Caporaso – neue Leiterin Kurswesen



Am 1. März übernahm Filomena Caporaso die Leitung Kurswesen von der bisherigen Stelleninhaberin Claudia Berger, die sich auf

diesen Termin aus persönlichen Gründen von dieser Aufgabe zurückgezogen hatte. Filomena Caporaso schloss 1992 die Ausbildung zur Physiotherapeutin am Stadtspital Triemli ab. Neben zahlreichen anderen Fort- und Weiterbildungen absolvierte sie von 2003 bis 2006 das Nachdiplomstudium Physiotherapie-Wissenschaften an der Universität Zürich und erhält im Verlauf dieses Jahres den Master of Physiotherapy Science der Universität Maastricht. Als Motivation für die Leitung Kurswesen nennt sie das Interesse und die Freude am Realisieren von Projekten/Fortbildungsprogrammen für die Physiotherapie.

Die neue Leiterin Kurswesen freut sich über Fragen und Anregungen von Mitgliedern über Telefon 044 451 77 87 oder kurse@physiozuerich.ch.

Martina Hersperger,
Ressort PR KV Zürich & Glarus

fisio révisé ses statuts

Beat Kunz, fisio



E. Omega Huber dit au revoir à Eveline Bodmer comme membres du comité central.

La 87^e Assemblée des délégués de l'Association Suisse de Physiothérapie (ASP) s'est déroulée le 25 mars à Zürich. Les discussions ont essentiellement porté sur les modifications de statuts proposées par le Comité central. Les délégués ont également élu une seconde vice-présidente, Madame Beatrice Gross.

Les modifications de statuts étaient en discussion depuis plusieurs mois. Et, dans la foulée, les Associations cantonales de fisio avaient proposé de nombreuses motions portant sur ce point de l'ordre du jour. Les délégués étaient divisés en ce qui concerne la création de sociétés spécialisées. Beaucoup pensaient qu'en créant des sociétés spécialisées, on créait de nouvelles institutions aux tâches peu transparentes. D'autres ne voyaient pas d'inconvénient à créer les structures avant de pouvoir discuter du contenu et des tâches des sociétés spécialisées. Au vote final, le projet n'a pas réussi à obtenir les deux tiers des voix requis pour une modification des statuts.

6 membres au CC à partir de 2007

Toutes les autres modifications des statuts ont été acceptées. A partir de 2007,

le Comité central se composera de six membres (7 auparavant). L'Assemblée des délégués a élu Beatrice Gross seconde vice-présidente. Elle est désormais responsable du domaine de la Santé. Le domaine de la Communication est dirigé par la Présidente, E. Omega Huber, celui de la Formation par la première

vice-présidente, Annick Kundert. E. Omega Huber a pris congé d'Eveline Bodmer et Matthias Gugger qui quittent le Comité central. Les deux membres sortants ont adressé des mots de remerciements émouvants à l'assemblée.

Activités et budget 2006

Après avoir proposé de précieuses suggestions relatives à une optimisation du document, une large majorité des délégués a approuvé le Profil professionnel. Les activités et le budget 2006 ont été acceptés sans avoir fait l'objet de discussion. E. Omega Huber a clos la séance de l'assemblée à 17.05 heures. La prochaine Assemblée des délégués de fisio aura lieu le 31 mars 2007 à Olten.

NEWS

Modifications d'ordonnances relatives à la LAMAI

(bk) Le 9 novembre 2005, sur proposition du Département fédéral de l'intérieur (DFI), le Conseil fédéral a modifié l'Ordonnance sur l'assurance-maladie (OAMal). Dès le 1^{er} janvier 2006, tous les montants remboursés par la LiMA sont abaissés de 10%. Font exception à ce principe les montants inférieurs à 50 centimes.

Nouvelles du Comité central

Emmanuel Hofer, fisio

Le Comité central s'est réuni en séance ordinaire à Sursee le 10 février.

Les dossiers à traiter étaient nombreux et les discussions ont débouché sur les décisions suivantes:

Modifications de l'OAMal

Le Comité central a décidé de se prononcer clairement contre l'assouplissement du principe de territorialité et de rédiger une réponse déterminée dans le cadre de la procédure de consultation.

Profil professionnel

Tout à fait conquis par le nouveau Profil professionnel, le comité central l'a adopté et le présentera à l'Assemblée des délégués.

Formation professionnelle continue

Le comité central a décidé d'élargir le groupe de projet de sept à neuf membres afin de se doter de compétences supplémentaires.

Les personnes suivantes sont nommées au groupe de coordination:

- Prof. Urs Martin Lütolf, Université Zurich

- Markus Schenker, Centre de formation Insel Berne, à l'avenir HES Santé Berne
Pour le domaine MSQ:

- Hannu Luomajoki et Amir Tal
Pour le domaine OIV:

- Yvette Stoel
Pour le domaine NMS:

- Monika Finger
Pour le domaine Physiothérapie générale:
- Stéphane Brand et Schirin Akhbari Ziegler

Congrès 2008

Le comité central a décidé d'organiser le Congrès de 2008 au plus tôt les 30 et 31 mai. Il aura vraisemblablement lieu en Suisse orientale.

Assemblée des délégués

Le Comité central a adopté la dernière version des statuts révisés et défini la procédure de vote.

Sociétés spécialisées

Le Comité central a approuvé le descriptif du projet «Constitution des sociétés spécialisées». Ce projet doit garantir la mise en œuvre de la modification des statuts relative à la formation des sociétés spécialisées.

Comptes annuels 2005

Le 26 janvier 2006, la société de révision a revu les comptes annuels. Les résultats correspondaient à ceux présentés par le Comité central lors de sa séance du 19 janvier 2006. Les comptes annuels 2005 sont clôturés sur un bénéfice annuel de Fr. 5736.03. Le Comité central a adopté ces comptes annuels 2005 et les présentera à l'Assemblée des délégués 2006.

Conférence des Présidents

Emmanuel Hofer, fisio

Les Présidents des Associations cantonales se sont rencontrés le 20 janvier à Berne pour leur première Conférence de l'année.

Sous la houlette de Christine Delessert, les Présidents des Associations cantonales ont abordé les thèmes d'un ordre du jour fort chargé, dont la révision des statuts, planifiée par le Comité central. Après avoir informé les participants des modifications prévues, la Présidente, E. Omega Huber a répondu à quelques questions. Les Présidents des Associations cantonales présents se sont montrés convaincus par le projet de statuts du Comité central. Une majorité des trois quarts a exprimé une approbation sans équivoque.

Nouveau site Internet

Deuxième sujet central traité: la communication et le travail de relations publiques dans l'Association. Les Présidents ont approuvé un projet de refonte du site Internet.

Le nouveau site Internet www.fisio.org doit...

- ...devenir le moyen central de communication tant externe qu'interne
- ...être le point de chute des membres et des personnes en quête d'informations sur la physiothérapie
- ...rassembler les sites Internet de l'Association Suisse de Physiothérapie et des Associations cantonales
- ...donner la possibilité aux Associations cantonales de gérer le contenu de leur site de façon autonome
- ...se caractériser par sa clarté et sa convivialité, tant pour ses visiteurs que pour ses exploitants

Journée de la Physiothérapie 2007

Les Présidents ont ensuite donné leur approbation au projet «Journée de la Physiothérapie 2007». La journée 2007 doit

s'inscrire dans un cadre semblable à celle de l'an dernier:

- ...valoriser, renforcer l'image de la physiothérapie et en approfondir la connaissance
- ...présenter l'étendue des prestations fournies en physiothérapie
- ...positionner la physiothérapie dans le domaine de la santé en tant que fournisseur de prestations moderne
- ...faire connaître la marque fisio à un public plus vaste
- ...accroître le sentiment d'appartenance des membres de fisio
- ...traiter du thème annuel qu'est «la douleur»
- ...démontrer que la physiothérapie peut aider à lutter contre la douleur

La prochaine Conférence des Présidents aura lieu le 19 mai 2006 à Berne.

Actualités du domaine de la Formation

Annick Kundert, vice-présidente fisio

L'heure tourne et les cours des premières filières de physiothérapie des HES suisses alémaniques vont bientôt débiter. En conséquence, les travaux battent leur plein dans le domaine de la formation.

Une mutation a eu lieu au Conseil de formation: M. Johannes Flury s'est retiré après avoir endossé une nouvelle fonction dans le domaine de la santé.

La directrice de la Haute école spécialisée Valais, département Santé/Social (Sion), Mme Anne Jacquier, a accepté d'entrer sans délai au Conseil de Formation.

Groupe de régulation formation

Les filières de physiothérapie des HES suisses alémaniques donneront leurs premiers cours en automne 2006. Une nouvelle ère s'est donc ouverte pour la formation de base en physiothérapie au niveau fédéral. En automne 2005, le Comité central avait décidé d'adapter la composition de son Groupe de régulation-formation aux nouvelles circonstances. Adieu donc à l'ancien Groupe de régulation – formation élargi, et bienvenue au nouveau Groupe de régulation-formation. Le nouvel organe a pour mission principale de garantir les échanges avec l'association professionnelle, avec les responsables des filières de physiothérapie des instituts de formation ainsi qu'avec la pratique. Pour que les partenaires concernés par la formation puissent s'appuyer sur les expériences de la

Conférence des directeurs d'école (CDE) selon le «droit ancien», celle-ci est toujours représentée au sein du groupe.

Le groupe se compose de la manière suivante:

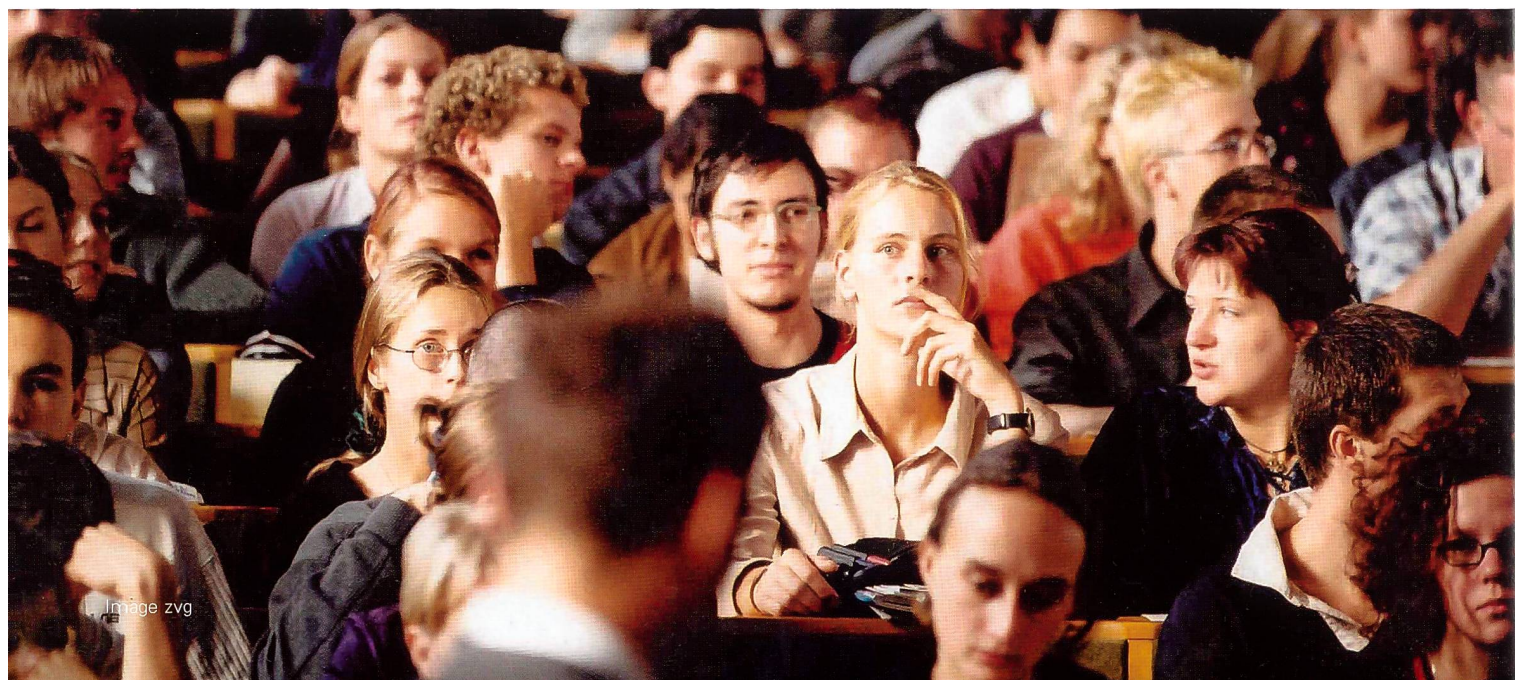
- Annick Kundert, vice-présidente et responsable du domaine Formation/Recherche de fisio, direction du groupe
- Dr. Astrid Schämman, responsable de la filière de physiothérapie à la ZHW Winterthour
- Eugen Mischler, futur responsable de la filière de physiothérapie à la HES Berne
- Pascale Damidot, responsable de la filière de physiothérapie à la HES-SO
- Gian Carlo Stringhini, directeur de l'école de physiothérapie du Tessin
- Sabine Künzer, présidente de l'association des physiothérapeutes-chefs alémaniques
- Stéphane Brand, président de l'association des physiothérapeutes-chefs romands
- Regula Bircher, présidente de la CDE
- Thomas Tritschler, ancien président de la CDE
- Emmanuel Hofer, secrétaire général de fisio

Cette composition devrait permettre aux responsables des HES, à la pratique et à l'association professionnelle d'élaborer des stratégies communes, mais aussi d'anticiper et de résoudre les problèmes ensemble.

Groupe de coordination

À l'occasion de sa séance du 10 février au terme du délai de dépôt des candidatures, le Comité central a nommé les membres du groupe de coordination. De nombreux candidats compétents se sont mis à disposition et nous nous en réjouissons. Le groupe de coordination a inauguré son mandat au début du mois de mars. *Ont été nommés:*

- Direction du groupe de coordination: Annick Kundert, responsable du domaine Formation/Recherche fisio
- Urs Martin Lütolf, professeur à l'université de Zurich
- Markus Schenker, centre de formation Insel, Berne
- Hannu Lujomajoki, domaine MSQ
- Amir Tal, domaine MSQ
- Yvette Stoel, domaine OIV
- Monika Finger, domaine NMS
- Schirin Akbari, domaine PG
- Stéphane Brand, domaine PG



L'Association accueille son 7000^{ème} membre

Kunz Beat, fisio

Bienvenue au 7000^{ème} membre de fisio (de.g.à.dr.): Roland Paillex (Comité Central), Suzanne Blanc-Hemmeler (présidente Association Vaudoise de Physiothérapie), Florence Pittet (7000^{ème} membre), E. Omega Huber (présidente fisio), Bernhard Aebischer (président Association Fribourgeoise de Physiothérapie).



Le 31 janvier 2006, la Présidente de l'Association Suisse de Physiothérapie, E. Omega Huber, a souhaité officiellement la bienvenue à Madame Florence Pittet, 7000^{ème} membre de notre association professionnelle.

C'est dans les locaux de la Haute école cantonale vaudoise de la santé (Lausanne) que la Présidente a accueilli et félicité Florence Pittet, 7000^{ème} membre de l'Association Suisse de Physiothérapie. Elle a profité de l'occasion pour souligner à quel point il est important que les futurs physiothérapeutes s'intéressent aux préoccupations de la profession.

«Dans notre pays, la physiothérapie doit relever de grands défis», a expliqué E. Omega Huber en accueillant la 7000^{ème} membre de notre Association. Elle a ajouté: «Qu'il s'agisse d'une étudiante en physiothérapie est un bon signe. Car cela prouve que les futurs physiothérapeutes s'intéressent aux préoccupations de leur profession et qu'ils souhaitent

s'investir.» Le domaine de la santé suisse est en mutation. En 2006, des thèmes essentiels suivants seront abordés: le financement hospitalier, la qualité, le contrôle des coûts, les tarifs/prix, le catalogue de prestations, les filières de Master, la formation professionnelle continue et post-graduée ou encore la prévention. L'Association Suisse de Physiothérapie a élaboré des stratégies et des plans d'action pour chacun de ces points. Elle est donc prête à relever le défi de ces sujets d'actualité politique.

Haute école spécialisée

Afin que la physiothérapie puisse répondre aux attentes du domaine de la santé, sa formation sera dispensée dans des

Hautes écoles spécialisées partout en Suisse dès 2006. Florence Pittet obtiendra également un diplôme de HES à la fin de sa formation. A titre de cadeau de bienvenue, elle a reçu des mains de E. Omega Huber son affiliation gratuite à l'Association Suisse de Physiothérapie pour l'année 2006, un bon d'entrée au Congrès de physiothérapie à Lausanne (21 et 22 avril 2006) ainsi que divers articles de la boutique fisio.

fisio procede alla revisione degli statuti

Beat Kunz, fisio



Immagine fisio

La Presidente dell'Associazione, E. Omega Huber, illustra gli emendamenti degli statuti.

E. Omega Huber si accomiata da Eveline Bodmer come membro del Comitato centrale.



Immagine fisio

All'87^a Assemblea dei delegati dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia sono stati soprattutto gli emendamenti degli statuti a far discutere. I delegati hanno eletto Beatrice Gross come seconda Vicepresidente.

Già prima dell'Assemblea dei delegati avevano fatto discutere – gli statuti. Sono state quindi numerose le proposte di emendamento presentate dalle associazioni cantonali dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia all'Assemblea dei delegati ordinaria, tenutasi il 25 marzo 2006 a Zurigo.

Dal 2007 con 6 membri nel CC

L'Assemblea dei delegati era spaccata in due riguardo alla creazione dei nuovi gruppi specializzati. Molti erano convinti che si verrebbero così a creare delle nuove istituzioni senza compiti chiari. La maggioranza dei presenti era invece del parere che è necessario dotarsi prima delle strutture e poi discutere dei conte-

nuti e delle competenze. Poiché per modificare gli statuti è necessaria una maggioranza dei due terzi, la costituzione dei nuovi gruppi specializzati non è passata per pochi voti.

Tutti gli altri emendamenti degli statuti sono stati invece approvati. Dal 2007 il Comitato centrale sarà composto da 6 membri (finora 7). L'Assemblea dei delegati ha eletto come seconda Vicepresidente Beatrice Gross che dirigerà il settore Salute.

La Presidente E. Omega Huber sarà invece a capo del settore Comunicazione, Annick Kundert, la prima Vicepresidente, del settore Formazione. E. Omega Huber a preso congedo di Eveline Bodmer e Matthias Gugger dell'Comitato centrale.

I due membri uscenti si sono ringraziati con delle parole emozionante.

Attività e budget 2006

La linea di condotta ha raccolto il favore dei delegati. I partecipanti hanno suggerito preziosi miglioramenti che l'Associazione Svizzera di Fisioterapia sarà lieta di attuare. Dopo una lunga fase di elaborazione, si è potuta finalmente varare la linea di condotta. Le attività e il budget 2006 non sono stati oggetto di discussione. Alle ore 17.05 E. Omega Huber ha chiuso la seduta. La prossima Assemblea dei delegati dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia si terrà il 31 marzo 2007 a Olten.

Novità dal Comitato centrale

Emmanuel Hofer, fisio

Il 10 febbraio 2006, il Comitato centrale si è riunito per la sua seconda riunione ordinaria dell'anno. Ha trattato diverse questioni e preso le seguenti decisioni:

Cambiamenti nella OAMaI

Il Comitato centrale decide di pronunciarsi decisamente contro un alleggerimento del principio di territorialità e di stilare una risposta decisa nell'ambito della consultazione.

Profilo professionale

Il Comitato centrale apprezza molto il nuovo profilo professionale e ne consiglia l'approvazione all'Assemblea dei delegati.

Progetto perfezionamento

Il Comitato centrale decide di ampliare il gruppo di progetto da sei a nove persone, in modo da inglobare un livello ancora maggiore di competenze.

Le seguenti persone sono elette nel gruppo di pilotaggio:

- Prof. Urs Martin Lütolf, Università di Zurigo
- Markus Schenker, AZI Bern, in futuro FH Gesundheit Bern

Per il settore *Sistema muscoloscheletrico (MSK)*:

- Hannu Luomajoki e Amir Tal

Per il settore *Organi interni e vasi sanguigni (IOG)*:

- Yvette Stoel

Per il settore *Neuromotricità e sensorialità (NMS)*:

- Monika Finger

Per il settore *Fisioterapia generica*

- Stephane Brand e Schirin Akhbari Ziegler

Congresso 2008

Il Comitato centrale decide che il congresso si terrà non prima del 30-31 maggio 2008. Nei limiti del possibile, la manifestazione dovrà essere organizzata nella Svizzera orientale.

Assemblea dei delegati

Il Comitato centrale approva l'ultima versione della revisione degli statuti e stabilisce la procedura di votazione.

Gruppi specializzati costituenti

Il Comitato centrale approva la descrizione del progetto Gruppi specializzati costituenti. Con questo progetto il Comitato centrale vuole garantire il recepimento dei nuovi statuti riguardo alla creazione dei Gruppi specializzati.

Conto annuale 2005

Il conto annuale 2005 ha ottenuto il 26 gennaio 2006 il nullaosta della società di revisione. I conti esaminati dai revisori corrispondono a quelli presentati alla seduta del Comitato centrale del 19 gennaio 2006. Il conto annuale 2005 chiude con un utile annuale di CHF 5736.03. Il Comitato centrale approva il conto annuale 2005 da sottoporre all'Assemblea dei delegati 2006.

Conferenza dei presidenti

Emmanuel Hofer, fisio

I Presidenti delle associazioni cantonali si sono riuniti il 20 gennaio 2006 a Berna per la prima Conferenza dei presidenti dell'anno.

Sotto la guida di Christine Delessert, i Presidenti delle associazioni cantonali hanno affrontato un ordine del giorno alquanto nutrito. Uno dei punti da discutere era la revisione degli statuti prevista dal Comitato centrale. La Presidente E. Omega Huber ha illustrato ai presenti i diversi emendamenti e ha poi risposto alle domande. I Presidenti sono rimasti molto convinti della proposta del Comitato centrale. Una maggioranza dei due terzi ha dimostrato la netta approvazione per la revisione degli statuti.

Nuovo sito web

La comunicazione, detta anche pubbliche relazioni, era uno dei punti principali all'ordine del giorno, accanto alla revisione degli statuti. I Presidenti hanno approvato l'aggiornamento del sito web. Con

questo progetto si vogliono raggiungere i seguenti obiettivi:

Il nuovo sito www.fisio.org dovrà...

- ...diventare lo strumento prioritario per la comunicazione interna ed esterna
- ...essere il primo punto di riferimento per i membri e tutte le persone interessate che cercano informazioni nel settore della fisioterapia
- ...raggruppare i siti dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia e delle associazioni cantonali
- ...offrire la possibilità alle associazioni cantonali di gestire i propri contenuti
- ...essere di facile consultazione e utilizzo sia per i visitatori che per i gestori.

Giornata della fisioterapia 2007

I Presidenti hanno assicurato il loro sostegno al progetto Giornata della fisioterapia

2007. La Giornata della fisioterapia 2007 dovrà svolgersi analogamente alla manifestazione organizzata con successo l'anno scorso.

La Giornata della fisioterapia 2007 dovrà...

- ...promuovere, rafforzare, approfondire l'immagine della fisioterapia
- ...illustrare l'ampia gamma di servizi offerti dalla fisioterapia
- ...posizionare la fisioterapia come un fornitore di servizi moderno nel settore della sanità
- ...aumentare il grado di notorietà del marchio FISIO
- ...promuovere lo spirito di coesione in seno ai membri FISIO
- ...riprendere la tematica dell'anno dedicata al «dolore»
- ...mostrare che la fisioterapia può aiutare in caso di dolori

La prossima Conferenza dei presidenti si terrà il 19 maggio 2006 a Berna.

Attualità dal settore della Formazione

Annick Kundert, vice-presidente fisio

Fra poco ci siamo: ben presto nella Svizzera tedesca inizieranno i primi cicli di studio a livello di Scuola universitaria professionale. I lavori nel settore della formazione procedono pertanto a pieno regime.

Immagine zvg

Nel Consiglio di formazione vi è stato un avvicendamento: alla fine dell'anno scorso, Johannes Flury ha lasciato il Consiglio per dedicarsi a una nuova attività professionale al di fuori della formazione professionale in campo sanitario. Al suo posto è entrata la Direttrice della SUP del Vallese, reparto sanità e affari sociali, di Sion, Anne Jacquier.

Gruppo Formazione

Nell'autunno 2006 saranno introdotti anche nella Svizzera tedesca i cicli di studio in fisioterapia a livello di scuola universitaria professionale. Inizia così in tutta la Svizzera una nuova era nella formazione di base in fisioterapia. Nell'autunno 2005, il Comitato centrale ha deciso di adeguare alla nuova situazione la composizione del gruppo Formazione. L'ex gruppo ampliato è stato sostituito da un nuovo gruppo Formazione. Questa procedura è stata discussa e preparata di comune accordo nell'ex gruppo ampliato (fisio-Conferenza dei docenti). Il compito principale del nuovo organo è di assicurare lo scambio fra associazione professionale, responsabili dei cicli di studio in fisioterapia nei diversi istituti e mondo professionale. Per consentire ai partner interessati alla formazione di fondarsi sulle esperienze in materia di vecchio diritto maturate

dalla Conferenza dei docenti delle scuole (CDS), quest'ultima è anch'essa rappresentata nel gruppo.

La composizione del gruppo è la seguente:

- Annick Kundert, Vicepresidente e responsabile settore Formazione/ricerca fisio, direzione del gruppo
- Dott. Astrid Schämman, Direttrice cicli di studio in fisioterapia ZHW Winterthur
- Eugen Mischler, futuro Direttore cicli di studio in fisioterapia FH Berna
- Pascale Damidot, Responsabile cicli di studio in fisioterapia HES SO
- Gian Carlo Stringhini, Direttore scuola di fisioterapia Ticino
- Sabine Künzer, Presidente Associazione delle terapisti capo della Svizzera tedesca
- Stéphane Brand, Presidente Associazione delle terapisti capo della Svizzera romanda
- Regula Bircher, Presidente CDS
- Thomas Tritschler, Presidente uscente CDS
- Emmanuel Hofer, Direttore fisio

Con questa composizione si vuole garantire che i responsabili delle scuole universitarie professionali, gli operatori del settore e l'associazione professionale siano in grado di anticipare e risolvere insieme

i problemi, grazie a strategie definite di comune accordo.

Gruppo di pilotaggio

Nella sua seduta del 10 febbraio 2006, alla scadenza del termine di candidatura, il Comitato centrale ha nominato il gruppo di progetto. Siamo lieti di constatare che ci sono pervenute molte candidature competenti. Il gruppo di progetto è operativo dall'inizio di marzo.

Sono state elette le seguenti persone:

- Direzione gruppo di progetto: Annick Kundert, responsabile settore Formazione/ricerca fisio
- Prof. Urs Martin Lütolf, Università di Zurigo
- Markus Schenker, AZI Berna
- Hannu Lujomajoki, settore Sistema muscoloscheletrico (MSK)
- Amir Tal, settore Sistema muscoloscheletrico (MSK)
- Yvette Stoel, settore Organi interni e vasi sanguigni (IIOG)
- Monika Finger, settore Neuromotricità e sensorialità (NMS)
- Schirin Akbari, settore Fisioterapia generica (AP)
- Stéphane Brand, settore Fisioterapia generica (AP)

Accolto il membro n° 7000

Beat Kunz, fisio

Il 31 gennaio 2006, la Presidente dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, E. Omega Huber, ha dato il benvenuto ufficiale a Florence Pittet, 7000° membro dell'associazione professionale.

Presso la Haute école cantonale vaudoise de la santé (Losanna), la Presidente ha dato il benvenuto al nuovo membro Florence Pittet come il 7000° membro dell'associazione professionale sottolineando quanto sia importante che anche i futuri fisioterapisti si interessino alle questioni professionali.

«La fisioterapia in Svizzera dovrà affrontare numerose sfide», ha dichiarato E. Omega Huber nelle sue parole di benvenuto al 7000° membro dell'associazione professionale. Il fatto che si tratti di una studentessa è, a suo parere, un buon segno: significa infatti che anche i futuri fisioterapisti sono interessati ai problemi della professione e disposti ad impegnar-

si. Il settore sanitario svizzero è in piena trasformazione. Nel 2006, le seguenti tematiche avranno un forte impatto sulla fisioterapia: finanziamento degli ospedali, qualità, monitoraggio dei costi, tariffe/prezzi, catalogo delle prestazioni, curricula master, perfezionamento e formazione continua, prevenzione. Per tutti questi settori, l'Associazione Svizzera di Fisioterapia ha sviluppato appositi strumenti. In questo modo sarà pronta ad affrontare i temi di attualità politica.

Scuole universitarie professionali

Per essere in grado di cogliere le sfide del mondo della sanità, a partire dal 2006, la formazione di fisioterapia verrà impartita

in tutta la Svizzera a livello di scuola universitaria professionale. Anche Florence Pittet riceverà un diploma SUP alla fine degli studi. Come regalo di benvenuto, E. Omega Huber le ha offerto l'adesione all'Associazione Svizzera di Fisioterapia per l'anno in corso, un buono per il Congresso di fisioterapia di Losanna (21-22 aprile 2006) nonché diversi articoli della fisio-Boutique.



Benvenuto al 7000° membro dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia (d.s.a.d.): Roland Paillex (membro del Comitato centrale), Suzanne Blanc-Hemmer (Presidente Associazione cantonale del Vaud), Florence Pittet (studentessa di fisioterapia e 7000° membro), E. Omega Huber (Presidente dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia), Bernhard Aebischer (Presidente dell'Associazione cantonale di Friburgo).

Gestione del dolore: Congresso a Losanna

Paula Büeler, fisio, e Patrick Pons, fisio active

Il 21 e 22 aprile 2006 avrà luogo a Losanna il Congresso dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia. Il Congresso dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia sarà ospitato presso il Centro congressi ed esposizioni Beaulieu-Lausanne.

Losanna è la più piccola delle cinque metropoli svizzere. La capitale del Canton Vaud vanta una storia ricca di eventi, che l'ha vista trasformare dalla romana Lousonna in moderna città europea. A metà strada tra il Mare del Nord e il Mediterraneo, già nel Medio Evo Losanna era un'importante tappa sull'asse Nord-Sud. Ne è una testimonianza l'imponente cattedrale gotica del XIII secolo, con le sue quattro torri e 105 finestre variopinte, che troneggia sul centro storico medievale. Con i suoi vicoli piastrellati e gli eleganti palazzi in stile, Losanna è la cornice ideale per una piacevole passeggiata in un ambiente dal tipico fascino romando. Losanna sorge sulle placide sponde del Lago Lemano, circondata da un maestoso paesaggio, e può essere definita una delle città «più verdi» d'Europa. Diversi fattori confermano la reputazione della metropoli olimpica come epicentro della coscienza ambientalista e di benessere

per i suoi abitanti e visitatori. L'amenità lungolago è un ideale luogo di relax. Anche i giardini e i parchi sparsi per la città invitano a trascorrere qualche ora di ozio. L'attrattiva di Losanna è arricchita dalla molteplice offerta culturale e sportiva. I partecipanti al congresso vi troveranno numerose occasioni per unire l'utile al dilettevole.

Programma svariato

Il Comitato scientifico, in collaborazione con l'Associazione cantonale del Vaud, è riuscito a conquistare relatori di spicco, provenienti dalla Svizzera e dall'estero. Jules Desmeules tiene la sua relazione sul tema: «Dolore e memoria neurobiologica: dalla fisiopatologia alle implicazioni pratiche». Harriëtt Wittink tratta il tema: «Evidenza e pratica: il divario esistente». La relazione di Louis Gifford porta il titolo: «Evitare la paura – la terapie è una parte del problema?». Per finire Lorimer Mo-

seley presenta la sua relazione con il titolo «Spiegare il dolore». Da non dimenticare, naturalmente, il ulteriore programma del Congresso stesso come diverse relazioni parallele, workshop e sessioni Meet the expert, presentazione di poster, dimostrazione di prodotti in piccoli gruppi e grande esposizione all'entrata.

Pernottamento presso colleghi

Alcuni membri delle associazioni cantonali romande vi mettono a disposizione una possibilità di pernottamento a prezzi modici – un'interessante alternativa all'albergo e un'ottima occasione per conoscere altri fisioterapisti e curare gli scambi anche in altre regioni. Iscrizione: tel: 021 653 67 00, email: physvd@worldcom.ch

Informazioni/opuscolo del Congresso: se avete domande, il segretariato del Congresso sarà a vostra disposizione: tel 041 926 07 80 o email: info@fisio.org. Potrete ordinare altri opuscoli del Congresso anche presso il nostro segretariato.

Immagine LT/Régis Colombo-diapo.ch



Forschung verstehen

Patrick Pons, *fisio active*

Scherer Erwin. Forschung verstehen. **Ein Grundkurs in evidenzbasierter Praxis**, Richard Pflaum Verlag, 2006, 222 Seiten, 35 Abbildungen, ISBN 3-7905-0938-8, CHF 39.–

Immer mehr wird heute auch von nicht-ärztlichen Heilberufen entweder aufgrund von internationalen Qualitätsstandards, gesetzlichen Vorgaben oder vertraglichen Vereinbarungen erwartet, evidenzbasiert zu praktizieren. Was evidenzbasierte Praxis (EBP) eigentlich ist, wie sie funktioniert und welche Kenntnisse und Tech-

niken erforderlich sind, erläutert dieses Buch.

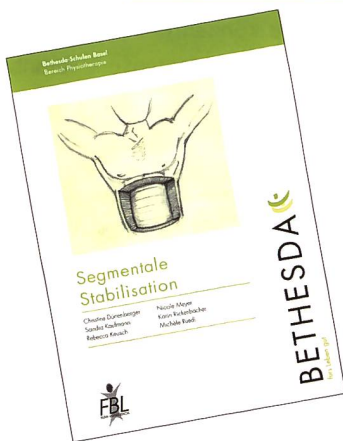
Hervorgegangen aus einer Artikelserie der «Krankengymnastik – Zeitschrift für Physiotherapeuten» ermöglicht es dem Leser, sich in Denkweisen von Wissenschaft und Forschung einzulesen, unabhängig von schulischer oder hochschulischer Vorbildung. Das kritische Lesen und Beurteilen von Fachliteratur, insbesondere von klinischen Studien wird zur

Selbstverständlichkeit, wenn man mit den zentralen Begrifflichkeiten und Konzepten umzugehen weiss.

Dieses Buch richtet sich nicht nur an Physiotherapeuten, sondern genauso an die Angehörigen benachbarter bzw. verwandter Berufe, die sich hinsichtlich der Forderung nach EBP in der gleichen Lage befinden wie die Physiotherapie, also insbesondere Ergotherapeutinnen, Logopädinnen und Pflegefachkräfte.

Segmentale Stabilisation

Anne Yammine, *fisio active*



Dürrenberger Christine et al. **Segmentale Stabilisation**, Bethesda Schulen Basel, Bereich Physiotherapie, 2005, 11 Seiten, 10 Abbildungen. Bezug über heike.scheidenhauer@bethesda.ch

Die im Rahmen einer Projektarbeit an den Bethesda Schulen Basel im Bereich Physiotherapie entstandene Broschüre zum Thema «Segmentale Stabilisation» wird aufgrund des positiven Feedbacks bereits zum zweiten Mal aufgelegt.

Im Sinne einer Ergänzung der Therapieinstruktionen richten sich ihre Ausführungen und Übungsanleitungen an Patienten, die wegen Rückenbeschwerden in physiotherapeutischer Behandlung sind oder waren.

Die Segmentale Stabilisation, Thema der Broschüre, hat in erster Linie zum Ziel, einer Verschlimmerung oder einem er-

neuten Auftreten von Rückenschmerzen vorzubeugen.

Die Broschüre behandelt die anatomischen Grundzüge der Rumpfmuskulatur, die Funktionen des globalen und segmentalen Muskelsystems, die Arbeitsweise des segmentalen Systems und der unterstützenden Muskeln (Trommel bestehend aus M. transversus, Beckenbodens und Zwerchfells) bei einer Bewegung und ihrer Auswirkungen auf die Wirbelsäule. Abgeschlossen werden diese Ausführungen mit vier gezielten Übungen zur isolierten Anspannung des M. transversus abdominis.

Was für den Rücken gut ist

Patrick Pons, *fisio active*



Krause Dietmar; Freyer-Krause Helga. **Was für den Rücken gut ist**. Der Ratgeber für jeden Tag, Aktion Gesunder Rücken e.V., ISBN 3-932091-92-2, Bezug auf www.agr-ev.de

In den vergangenen Jahren ist das Bewusstsein in der Bevölkerung für eine rückengerechte Lebensweise gestiegen. Die Erkenntnis, dass zur Prävention von Rückenschmerzen neben der körperlichen Fitness auch ein rückenfreundlich gestalteter Alltag gehört, setzt sich immer mehr durch. Gleichzeitig sind verstärkt Produkte entwickelt worden, die den Rücken im Alltag schonen und vor Schäden bewahren.

Dieser Ratgeber hilft dabei, ergonomische Anforderungen (auf Basis des AGR-Gütesiegels) an Schulranzen, Schreibtische, Stühle, Betten, Autositze, Fahrräder, Möbel, Kücheneinrichtungen und

viele andere Gegenstände des täglichen Lebens vor dem Kauf selbst zu überprüfen.

Ausserdem werden für verschiedene Lebensphasen, vom Baby bis zum Erwachsenen, typische Belastungen des Rückens beschrieben. Kleine Übungsprogramme, die sich problemlos in den Alltag einbauen lassen, sollen helfen, Rückenschmerzen vorzubeugen.

Im handlichen Format des KILIAN mini wird dieses Buch schnell zum ständigen Begleiter in allen Fragen des rückenfreundlichen Umfeldes und bietet eine unverzichtbare Entscheidungshilfe beim Einkauf.

Ab August 2006 bietet die Schweizerische Fachschule für Chinesische Medizin TAO CHI einen neuen Lehrgang in energetischer Ernährungsberatung an.

Seit 3000 Jahren kennt die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) ein ganzheitliches Ernährungssystem, welches Nahrungsmittel gezielt zu prophylaktischen und therapeutischen Zwecken einsetzt. Es basiert auf dem System der Ausgewogenheit von Yin und Yang sowie dem Modell der fünf Wandlungsphasen. Im Unterschied zu anderen Ernährungslehren stellt es die energetische und thermische Wirkung der Nahrungsmittel in den Vordergrund. Die Ernährungsempfehlungen werden entsprechend der persönlichen Konstitution und den Lebensgewohnheiten des Klienten zusammengestellt.

Anspruchsvolle Ausbildung

Ab August 2006 bietet die Schweizerische Fachschule für Chinesische Medizin TAO CHI eine neue Ausbildung zum Dipl.

Energetischen Ernährungsberater an. Sie ist aus dem Bedürfnis erwachsen, einen fundierten und praxisorientierten Lehrgang anzubieten, mit Schwerpunkt in der konsequenten und differenzierten Betrachtungsweise der Nahrungsmittel nach energetischen Gesichtspunkten. Sie setzt sich zusammen aus einem Grundstudium (Grundlagen der Chinesischen Medizin), einem Fachstudium (Energetische Ernährungslehre nach TCM) und aus allgemein therapeutisch bildenden und betriebswirtschaftlichen Fächern. Die anspruchsvolle 3-jährige Ausbildung, die auch berufsbegleitend absolviert werden kann, erfüllt die Richtlinien des EMR und des Schweizerischen Berufsverbandes für Therapeuten in Chinesischer Medizin. Sie richtet sich vor allem an Menschen, die sich ein umfassendes Wissen der energetischen Ernäh-

rungslehre aus der Sicht der Chinesischen Medizin aneignen und dieses beruflich umsetzen möchten. Ziel ist, in selbständiger Praxis oder auch in Spitälern, Kliniken, Heimen, Grossküchen usw. als BeraterIn für Einzelpersonen oder Gruppen tätig zu sein. Den AbsolventInnen werden die praktischen und theoretischen Kompetenzen vermittelt, um mit Hilfe einer differenzierten Diagnose nach den Grundlagen der chinesischen Medizin den individuellen energetischen und gesundheitlichen Zustand eines Klienten erfassen zu können und ihn mit Ernährungsberatung kompetent und verantwortungsvoll zu behandeln.

Informationen:

TAO CHI Schulungszentrum, Baslerstrasse 71, 8048 Zürich, Tel. 044 401 59 00, E-Mail: info@taochi.ch, Internet: www.taochi.ch

Infoabende: 5. Mai und 15. Juni 2006.

sermed: Die Rechtsschutz-Versicherung

In Ihrer beruflichen Tätigkeit sind Sie verschiedenen Risiken ausgesetzt. Eine Gefahr geht jedoch schnell vergessen: Schadenersatzforderungen. Die Praxis zeigt, dass Ihre Berufsgruppe vermehrt aus unterschiedlichsten Ursachen damit konfrontiert wird. Da ist guter Rat teuer. Und genau da springt die Rechtsschutz-Versicherung für Sie ein – sie berät Sie als

versicherte Person und übernimmt die Aufwendungen für die Bearbeitung der Rechtsfälle (Anwaltskosten), das Erstellen von Gutachten, sowie gewisse Verfahrenskosten. So können Sie sich auch «im Fall der Fälle» beruhigt Ihrem Beruf widmen und die Bearbeitung den Spezialisten überlassen. Ihr Berufsverband ermöglicht Ihnen via sermed Zugang

zu einem äusserst attraktiven Produkt – dem Kombi-Rechtsschutz. Dieser vereint für eine unschlagbar günstige Prämie die Bausteine Betriebs-, Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz. Die Einsparung gegenüber Einzelversicherungen ist sehr hoch!

Gerne informieren wir Sie näher – rufen Sie uns an: Call center 0848 848 810

sermed: L'assurance protection juridique

Dans l'exercice de votre profession, vous êtes exposé/e à de multiples risques. Et pourtant, un risque est vite oublié: les prétentions en dommages-intérêts. La pratique montre que votre groupe professionnel est de plus en plus confronté à ce risque, pour des raisons les plus diverses. Mais comment vous y prendre? C'est ici que l'assurance de protection juridique vous est d'une grande aide – en votre qualité de personne assurée vous

bénéficiez de ses conseils et elle prend en charge les frais de traitement des cas juridiques (honoraires de l'avocat), l'établissement de rapport d'expertise et certains frais de procédure. Cela vous permet de vous consacrer malgré tout à votre travail en toute quiétude puisque des spécialistes s'occupent de votre cas. Votre association professionnelle vous propose, par l'intermédiaire de sermed,

un produit hautement intéressant – la protection juridique combi. Elle réunit, moyennant une prime défiant toute concurrence, la protection juridique entreprise, privée et circulation. Les économies ainsi réalisées sont très élevées par rapport aux assurances individuelles!

Nous vous donnons volontiers d'autres renseignements – n'hésitez pas à nous appeler: Call center 0848 848 810

FIBO 2006

Internationale Leitmesse für Fitness und Wellness

27. - 30. April 2006, Messegelände Essen

Halle 1 · Stand 1029

**Gewinnen Sie eine ProFit Office
Mitgliederverwaltung im Wert von
CHF 2.140,00***

Beantworten Sie diese Frage:
Wie ist der Frequenzbereich und die maximale Amplitude
des Therapie- und Trainingsgerätes proxomed vibrations?

Die Antwort finden Sie auf unserer neuen Website!

www.proxomed.ch

Einsendeschluss an info@proxomed.ch ist der 31. Mai 2006



Denken Sie an Ihre Zukunft. Setzen Sie auf diese Karte!

Kostendruck und Kürzung medizinischer Leistungen erfordern Kostenökonomie und zusätzliche Leistungsangebote an die Patienten, um Zusatzeinnahmen zu erwirtschaften.

Unser intelligentes Chipcard Training für ein gesundes Kraft- und Ausdauertraining bietet Ihnen optimierte Prozesse, höhere Qualität und reduzierte Kosten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.proxomed.ch

proxomed® Medizintechnik
Seestrasse 161 | 8266 Steckborn | ☎ 052 762 13 00 | ☎ 052 762 14 70
info@proxomed.ch | www.proxomed.ch

proxomed
Ein Unternehmen der **BERNINA** Gruppe

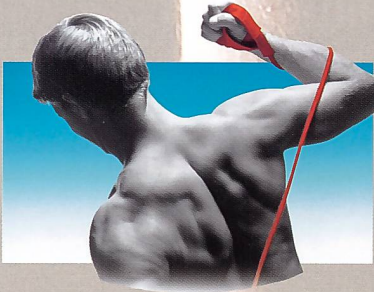
*Verlosung unter allen Einsendern, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wir sind offizieller Sponsor des Schweizer Physiotherapie Verbandes

keller

Einzigartig in der Schweiz!



Exklusiv erhältlich bei:

SIMON KELLER AG, Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf,
Telefon 034 420 08 00, Fax 034 420 08 01, info@simonkeller.ch, www.simonkeller.ch